

Freiwilligenengagement



Herausforderungen für die Zukunft

Dr. Bernhard Hofer, Public Opinion/Institut für Sozialforschung 2011

Herausforderungen für die Regionen der EU



1. **Globalisierung**
2. **Demographischer Wandel**
3. **Klimawandel**
4. **Energie**

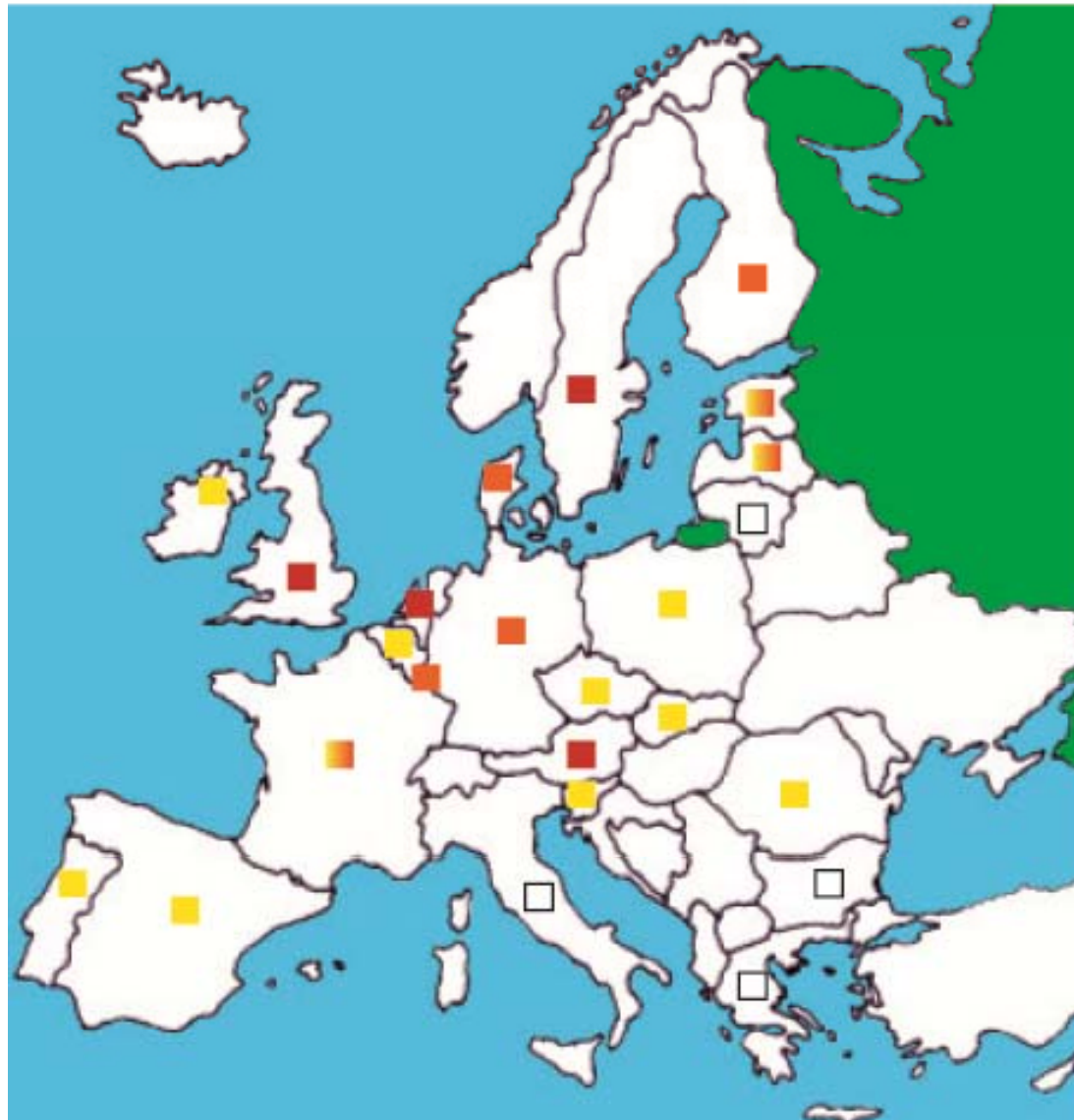
Zusammen werden sich diese Herausforderungen in den nächsten Jahren auf die Entwicklung der europäischen Volkswirtschaften und Gesellschaften auswirken.



Unser Leben unterliegt einem beständigen Wandel.

Das trifft auch auf den Freiwilligenbereich zu.

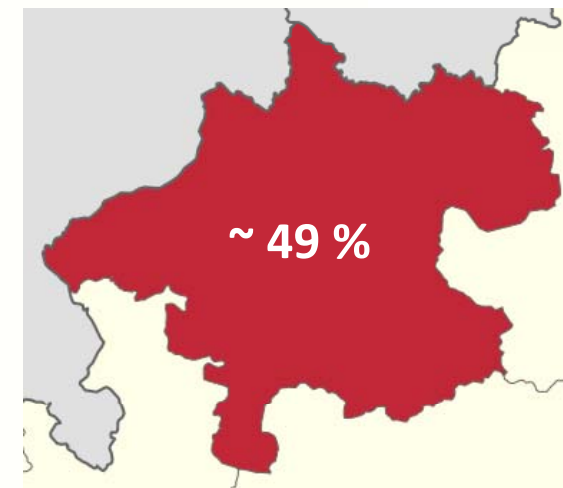
Freiwilligenengagement in der EU



Die Freiwilligenlandschaft in der EU
(Quelle: Study on Volunteering in the European Union, nationale Studien; veröffentlicht am 16. 5. 2011; Grafik: soziologie heute)

Legende (ehrenamtlich Aktive in %)

- mehr als 40 Prozent
- 30 bis 39 Prozent
- 20 bis 29 Prozent
- 10 bis 19 Prozent
- weniger als 10 Prozent



Herausforderungen für den Freiwilligenbereich

Herausforderung Nr. 1

Wandel in der Natur des ehrenamtlichen Engagements

- Vermehrte Professionalisierungszwänge bei „klassischen Freiwilligenorganisationen“
- Soziale und kirchliche Organisationen müssen auf demografischen Wandel reagieren
- Neue berufliche/vor- und nachberufliche Anforderungen für Bildungsorganisationen
- ...



Immer mehr (Unter)Segmentierungen
Immer mehr (Unter)Organisationen

Herausforderungen für den Freiwilligenbereich

Herausforderung Nr. 1

Wandel in der Natur des ehrenamtlichen Engagements

- kurzfristigeres Engagement
- zumeist projektbezogen
- oft in wechselnden Bereichen
- Trend zum informellen Bereich – Engagement ohne Mitgliedschaft und weniger verbindlich

Struktureller Wandel in Beruf und Freizeit

- Doppelberufe
- Neudefinition von Berufs-, Haushalts- und Elternrollen
- Anforderungen unterschiedl. Gruppen (ältere Menschen, Jugendliche, Migranten...)

Herausforderungen für den Freiwilligenbereich

Herausforderung Nr. 2

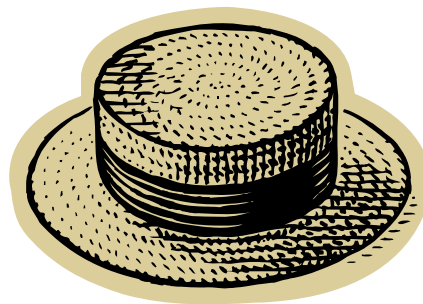
Diskrepanz zwischen den Bedürfnissen von Freiwilligenorganisationen und den Erwartungen der neuen Generation von Freiwilligen

- Professionalisierung
- Auslagerung von klar definierten Diensten seitens des Staates an Freiwilligenorganisationen gegen Entgelt



Hauptmotive f. Freiwilligenengagement:

- Spaß/Freude an der Tätigkeit
- Geselligkeit
- anderen helfen können
- etwas für die Allgemeinheit tun



Organisationsanforderungen + Erwartungen d. Freiwilligen

Herausforderung Nr. 3

Gesellschaftlicher und persönlicher Nutzen

Wirtschaftlicher Wert d. Freiwilligentätigkeit:
Niederlande, Schweden, Österreich
3 bis 5 % des BIP

Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft:
Kooperationen, Austausch, voneinander
Lernen

Sozialkapital:
Soziale Netzwerke mit ihren Normen und
Formen der Gegenseitigkeit bilden eine
Energiereserve, die sich sowohl auf das
individuelle Wohlbefinden als auch auf die
Stabilität der Gesellschaft auswirkt.

Persönlicher Nutzen:

- Sozialkapital fördert die
Entwicklung der Persönlichkeit

Persönlicher Nutzen:

- Erhöhte psychische und
physische Gesundheit

Freiwillige verhelfen sich selbst
zur besseren Gesundheit, indem
sie anderen helfen

Herausforderungen für den Freiwilligenbereich

US-Studien (2007)

Freiwillige verhelfen sich selbst zur besseren Gesundheit, indem sie anderen helfen

Freiwillige können ihre gesellschaftlichen Funktionen besser ausfüllen

Freiwillige haben niedrigere Depressionsraten

Freiwillige haben weniger Herzprobleme

Freiwillige Ältere finden mehr Sinnerfüllung

Freiwillige leben länger

Schwelle für „gesunde Freiwilligenarbeit“ liegt bei etwa 2 Std/Woche

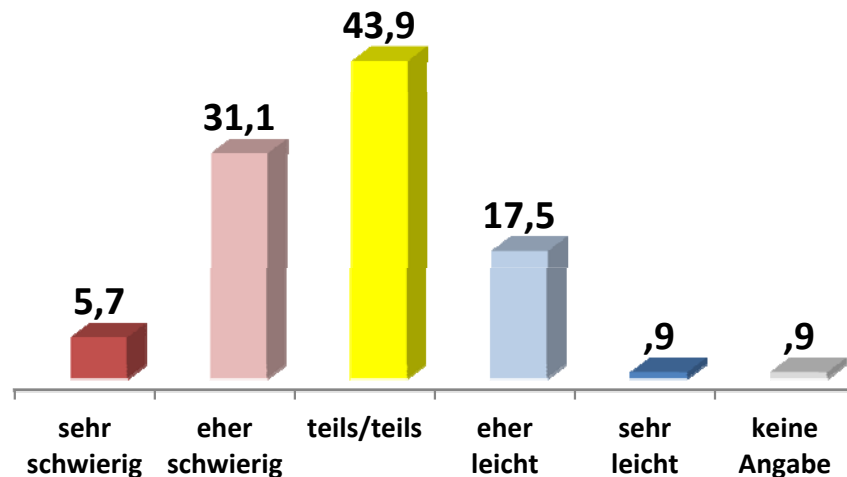


Herausforderungen für den Freiwilligenbereich

Herausforderung Nr. 4

Freiwilligen-Generations-Gap: Loslassen können

„Es wird immer wieder behauptet, es sei heutzutage besonders schwierig, Jugendliche für ein Engagement im Verein/in der Organisation zu gewinnen. Was meinen Sie – wie ist das in Ihrem Verein/Ihrer Organisation?“



Jugendliche sind in verantwortungsvollen Positionen unterrepräsentiert!

Jedes vierte Mitglied ist unter 21 Jahren
Bei einer durchschnittlichen Vereinsvorstandsgröße von rund 8 Personen weisen 70 % der Organisationen keine Person unter 21 Jahren im Vereinsvorstand auf.

© Public Opinion, Aug./Sept. 2011, N=912

Herausforderungen für den Freiwilligenbereich

Herausforderung Nr. 5

Gewinnung von Freiwilligen

- Schaffung von niedrigschwelligen Angeboten/im sozialen Kontext „abholen“
- „Persönliche Ansprache“ muss geübt werden
- Angebotspalette „mundgerecht“ präsentieren
- Frühestmögliche Ansprache
- Alle Zielgruppen einbeziehen (MigrantInnen, Schulen, Unternehmen ...)

Herausforderungen für den Freiwilligenbereich

Herausforderung Nr. 6

Richtiges Fördern und Fordern

- Vermehrte Abgabe von Verantwortung – Verantwortung lernen braucht Raum
- die richtige Frau/den richtigen Mann am richtigen Platz
- Vielfalt nutzen
- Zwanglose Weiterbildung ermöglichen
- Öffentliche Anerkennung (nicht so sehr auf Projekte **für** die Freiwilligen, sondern auf Projekte **von** den Freiwilligen eingehen).
- Balance zwischen Geben und Nehmen (wer fordert, geht auch eine Verpflichtung ein)

Herausforderungen für den Freiwilligenbereich

Erfolgsformel für den/die Freiwillige(n) der Zukunft:

$$Fz = \frac{S + G + F}{sV}$$

Legende:

S = Sinn

G = Gestaltungsmöglichkeit

F = Freude/Spaß

sV = solidarische Verantwortung

**Aufrichtigen Dank
für Ihr
Engagement!**